

Worthmann: Braunschweig ist keine Übermannschaft

Handball-Verbandsliga: Der TSV Wietzendorf gastiert beim verlustpunktfreien Tabellenzweiten – Sorgen um Müller

Endlich dürfen sie wieder ran: Vor 54 Tagen ist der TSV Wietzendorf in die Saison gestartet, ganze drei Spiele hat das Team von Frank Worthmann seitdem absolviert. Am morgigen Sonnabend folgt das vierte: Um 19.30 Uhr ist der TSV beim MTV Braunschweig zu Gast. Der ist als Tabellenzweiter der Handball-Verbandsliga noch ohne Punktverlust. Doch Worthmann sagt selbstbewusst: „Eine Übermannschaft ist der MTV nicht.“

Natürlich weiß der Wietzendorfer Trainer um die Stärken des Gegners. Als „altbekannten Thomas-Kahle-Stil“ bezeichnet Worthmann die Braunschweiger Spielweise. Der frühere Coach des TV Jahn Schneverdingen schwingt seit einigen Jahren das Zepter beim MTV und hat dem jungen Team eine Handschrift mit tempointensivem Handball verpasst. „Die Braunschweiger werden Gas geben. Wir müssen verhindern, dass sie ins Laufen kommen“, warnt Worthmann. Besonders die Offensive sei dabei gefordert, um durch konzentrierte Abschlüsse das Spiel des MTV durch die schnelle Mitte gar nicht erst zuzulassen.

26:14 „schon eine Ansage“

Dass die Braunschweiger es der Wietzendorfer Offensive aber nicht gerade leicht machen werden, lässt das letzte Ergebnis des MTV erahnen: Mit 14:26 schickten sie den TSV-Nachbar TuS Bergen nach Hause, in der zweiten Hälfte ließ das Kahle-Team ganze sechs Gegentreffer zu. „Die Braunschweiger spielen seit Jahren eine super 6:0-Abwehr“, weiß Worthmann. Das 26:14 sei „schon eine Ansage“, so der Wietzendorfer Trainer und ergänzt schmunzelnd. „Hoffentlich ergeht es uns da besser...“

Im Vorjahr zogen sich die Wietzendorfer gegen den MTV zweimal gut aus der Affäre: Einem 29:22-Sieg an der Kampfstraße folgte in der Rückrunde ein 26:26-Unentschieden in Braunschweig.

Worthmann: „Wie gesagt: Sie dürfen nicht ins Tempo kommen, dann kann man sie schlagen.“

Die Wietzendorfer Spielpause war lang, sie hat aber nicht ausgereicht, um Henric Müllers Schulterblessur komplett abklingen zu lassen. „Er wird im Kader sein und auch spielen. Aber es zwick ihm ein bisschen, er ist nicht voll fit“, sagt Worthmann.